

SCHULE UND GESUNDHEIT IN NIEDERSACHSEN

Sehr geehrte Lehrkräfte!

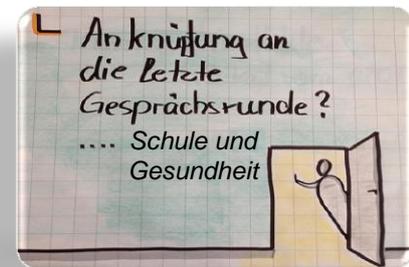
Sehr geehrte Damen und Herren!

Mit der 31. Ausgabe des Newsletters „Schule und Gesundheit in Niedersachsen“ erhalten Sie wieder aktuelle und interessante Informationen für Ihre Arbeit.

Gleichzeitig hoffen wir, dass das vereinfachte Layout auf den folgenden Seiten das Lesen auf dem Tablett angenehmer gestaltet. Sollten Sie Fragen zum Bereich Gesundheit und Schule haben, können Sie sich auch gerne direkt an uns wenden.

Wir wünschen Ihnen einen schönen Sommer und erholsame Ferien!

Ihr Redaktionsteam



Verzeichnis

AKTUELLES.....	2	„SCHULEWIRTSCHAFT“ – DAS HAT POTENZIAL!	8
„BE SMART – DON'T START“ 2016/2017:.....	2	UNTERRICHTSHILFEN	8
- KREATIVBEITRÄGE LOHNEN SICH!.....	2	TIPPS FÜR DEN DEUTSCHUNTERRICHT	8
- GEWINNZIEHUNG	2	DIE RAKUNS – DAS GESUNDE KLASSENZIMMER	9
- ABSCHLUSSSTATISTIK	2	PIMP YOUR TOWN!.....	9
KEINE MACHT DEN DROGEN	2	WIE ERKENNT MAN FAKE NEWS?	9
RAUCHMELDER, CHRIS UND NIK MACHEN DEN		WAHR ODER FALSCH IM INTERNET?	9
CANNABIS-CHECK.....	3	OBSTVIELFALT ENTDECKEN – SEKUNDARSTUFE I..	9
NIKOTIN – ALKOHOL – ALLTAGSDROGEN IM VISIER	3	UMWELT IM UNTERRICHT.....	10
INTERNETABHÄNGIGKEIT – DIAGNOSTIK UND		AUßERSCHULISCHE LERNORTE	10
BERATUNG	3	ONLINE-WEITERBILDUNG	10
WISSENSCHAFTLICHE ORIENTIERUNG IN DER		BERUFSBILDENDE SCHULEN - SICHERHEIT UND	
BEWEGUNGSFÖRDERUNG	3	GESUNDHEIT	10
ARM UND SELBER SCHULD?	4	LITERATUR & CO.....	10
BEWEGUNG IST DAS BESTE REZEPT FÜR DIE		HANDBUCH PRÄVENTIONSGESETZ	10
GESUNDHEIT	4	„SMARTER LUNCHROOMS – IMPULSE FÜR DIE	
SCHULSPORTWELTEN	4	ESSENSWAHL“	11
ANALYSE ZU ADIPOSITAS UND		SERVICE-BOXEN FÜR GUTES SCHULESSEN	11
ÜBERGEWICHTSRELEVANTEN VERHALTENSWEISEN	4	VERANSTALTUNGEN	11
ADHS VERSTEHEN	4	NUR MUT! HILFEBEZIEHUNGEN ZWISCHEN	
ASPERGER-SYNDROM: „DU BIST SO KOMISCH“	4	ZWANG, HANDLUNGSDRUCK UND ACHTSAMKEIT. 11	
LEBENSMITTELVERSCHWENDUNG – WAS TUN?	5	SPORT- UND BEWEGUNGSPLANUNG IM	
LEBENSMITTEL-ABFALL-VERMEIDEN	5	KOMMUNALEN KONTEXT	11
NACHHALTIG ESSEN IN KITA UND SCHULE	5	SPORTERNÄHRUNG VON FALL ZU FALL.....	12
ESSKULTUR – EUROPÄISCHE DIMENSIONEN	5	VERHÄLTNISPRÄVENTION – WIRKSAM, ABER AUCH	
EINSATZ VON SCHULHUNDEN.....	5	MACHBAR?	12
KINDERSCHUTZ AUF LANDESEBENE	6	BILDUNG UND GESUNDHEIT – GEMEINSAM	
KINDER NACH HÄUSLICHER GEWALT	6	»INITIATIV« IN SCHULEN	12
KREISELTERNRAT GIFHORN.....	6	57. DHS FACHKONFERENZ SUCHT – „SUCHT	
ELTERN TALK IN NIEDERSACHSEN.....	6	UND ANDERE THEMEN	13
DIGITALE WELT – MEDIENKOMPETENZ	6	GESUNDHEITSMANAGEMENT IN	
BUNDESZENTRALE FÜR POLITISCHE BILDUNG	7	BERUFSBILDENDEN SCHULEN	13
PRO-AKTIV-CENTREN	7	IMPRESSUM	15
LANDES-DEMOKRATIEZENTRUM.....	7		
WETTBEWERBE & CO.....	8		
GESUCHT: DIE BESTEN SCHULBÜCHER	8		

Aktuelles



„Be Smart – Don’t Start“ 2016/2017:

In diesem Jahr beteiligen sich über 560 Schulklassen aus Niedersachsen am Wettbewerb für rauchfreie Schulklassen, bundesweit waren es in diesem Schuljahr 6.808 Klassen. Im Rahmen von „Be Smart – Don’t Start“ verpflichten sich die Klassen, ein halbes Jahr nicht zu rauchen. Als Anerkennung für eine erfolgreiche Teilnahme lockten auch diesmal Sach- und Geldpreise.

Das ganz große Los zogen in diesem Jahr die Schüler*innen der 9.2 der Integrierten Gesamtschule Heidberg aus Braunschweig. Bereits zum fünften Mal nahm die Klasse am Wettbewerb teil und qualifizierte sich in diesem Schuljahr damit für einen der insgesamt 80 Preise der BZgA für Klassen, die sich wiederholt zu einem rauchfreien Leben bekennen. Den Schüler*innen wurde heute von Michaela Goecke, der Leiterin des Referats für Suchtprävention der BZgA, ein Gutschein für eine Klassenreise im Wert von 5.000 Euro überreicht.

- **Kreativbeiträge lohnen sich!**

Viele Klassen führten auch in diesem Jahr im Rahmen von BE SMART – DON’T START Kreativbeiträge zum Nichtrauchen durch. Für die kreativsten Aktionen gab es Extrapreise! Kreativbeiträge sind besonders phantasievolle Maßnahmen in der Schule und im schulischen Umfeld, in denen sich die Jugendlichen mit dem Thema „Nichtrauchen ist cool“ auseinandersetzen.

- **Gewinnziehung**

Unter den mehrfach teilnehmenden Klassen wurden aus Mitteln der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA) insgesamt 79 Preise à 300 Euro vergeben und als Hauptpreis ein Gutschein über 5.000 Euro für eine gemeinsame Klassenreise. Diesen Hauptpreis hat die Klasse aus Braunschweig (siehe oben) gewonnen.

- **Abschlussstatistik**

Zudem gibt es wieder eine Abschlussstatistik für „Be Smart – Don’t Start“ in diesem Schuljahr. In diesem Jahr konnte mit 77,8 Prozent bei den erfolgreichen Klassen wieder eine Top-Quote erreicht werden. Alle angemeldeten Klassen, die bis zum Schluss dabei geblieben sind erhalten ein Zertifikat für ihr Engagement. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Niedersächsisches Kultusministerium, Maria Beckmann, Diane Witte, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Tel.: 0511 - 120 -72 99 oder -7125, E-Mail: besmart@mk.niedersachsen.de

[nach oben](#)

Keine Macht den Drogen

Die Europäische Woche des Sports findet in diesem Jahr vom 23. bis 30. September statt. Sie ist eine Initiative der Europäischen Kommission mit dem Ziel, Menschen für einen aktiven und gesunden Lebensstil zu begeistern. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Rauchmelder, Chris und Nik machen den Cannabis-Check

Während die Jugenddelinquenz seit Jahren rückläufig ist, stiegen Cannabisverstöße bei Minderjährigen seit 2012 erheblich an. Die Gründe für den Cannabiskonsum bei Kindern, Jugendlichen und Heranwachsenden sind vielfältig: Spaß-/ Neugier-/ Experimentierverhalten, Leistungsdruck, Frustrationsbewältigung, Zugehörigkeit, Orientierung/Sinnggebung, Entspannungssuche, Gruppenzwang. Aber auch negatives Vorbildverhalten (Verharmlosung, Verdrängung, Missachtung und Gleichgültigkeit) sowie der selbstverständliche Konsum legaler wie illegaler Suchtmittel durch Erwachsene aus allen Gesellschaftsschichten und Altersgruppen tragen hierzu bei. Das Projekt „Die Rauchmelder“ setzt genau bei diesen Problemstellungen an. Auf Augenhöhe erklären die beiden Rauchmelder Chris und Nik in sechs Videoepisoden auf verständliche Art und Weise, was Cannabis überhaupt ist und wie es wirkt. Besonders die Gefahren von Cannabis für Kinder und Jugendliche werden in den Fokus gestellt. Die Themen Abhängigkeit, die Gründe für den Konsum und natürlich auch die strafrechtlichen Konsequenzen werden detailliert erklärt. ([weiterlesen..](#))

[nach oben](#)

Nikotin – Alkohol – Alltagsdrogen im Visier

Bundesweite Studien der BZgA zum Suchtmittelkonsum belegen, dass kontinuierliche Präventionsarbeit erfolgreich ist. Immer mehr Menschen entscheiden sich, rauchfrei zu leben. Der Anteil der rauchenden Jugendlichen hat mit einer Raucherquote von 7,8 Prozent bei den 12- bis 17-Jährigen einen historischen Tiefstand erreicht. Sorge bereitet weiterhin, dass 10 Prozent der 12- bis 17-jährigen Jugendlichen regelmäßig Alkohol trinken. Die BZgA bietet das Projekt JugendFilmTage „Nikotin und Alkohol – Alltagsdrogen im Visier“ interessierten Akteur*innen für eine Umsetzung in Bundesländern oder Kommunen an, leistet die bundesweite Tourplanung, koordiniert die regionale Planung und moderiert gemeinsam mit regionalen Akteur*innen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Internetabhängigkeit – Diagnostik und Beratung

Der Online-Ambulanz-Service für Internetsüchtige – OASIS – richtet sich an Betroffene, die unter einer problematischen Internetnutzung leiden sowie an Angehörige, die hiervon betroffene Personen in ihrem näheren Umfeld haben. Unabhängig von den Zugangswegen – ob per Smartphone, PC oder Notebook – kann sich diese neuartige Verhaltenssucht auf vielfältige Internetinhalte beziehen, wie zum Beispiel auf Computerspiele, Soziale Netzwerke oder Pornographie. Das vom Bundesministerium für Gesundheit (BMG) geförderte OASIS-Projekt hat sich zum Ziel gesetzt, möglichst viele betroffene Menschen direkt oder über ihre Angehörige durch einen Online-Ambulanz-Service zu erreichen. Mit dem Online-Ambulanz-Service zur Diagnostik und Beratung von Internetsüchtigen (OASIS), zu finden unter www.onlinesuchtambulanz.de, wendet sich an internetabhängige Menschen ab 18 Jahren und Angehörige von Betroffenen ab 14 Jahren. Mit Hilfe eines anonymen Selbsttests können sie herausfinden, ob eine behandlungsbedürftige Abhängigkeit besteht. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wissenschaftliche Orientierung in der Bewegungsförderung

Die Nationalen Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung wurden von einer Gruppe von Wissenschaftler*innen erarbeitet und haben das Ziel, eine wissenschaftliche Orientierung im Feld der Bewegungsförderung zu bieten. Sie richten sich primär an Fachleute, Entscheidungsträger*innen und Multiplikator*innen. Zum einen werden für Deutschland wissenschaftlich fundierte und systematisch aufbereitete Empfehlungen formuliert, zum anderen werden, auch international betrachtet, Empfehlungen für Bewegung und Bewegungsförderung systematisch miteinander verbunden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Arm und selber schuld?

– Analyse der AWO zu strukturellen und institutionellen Armutsursachen

Über die Definition von Armut und über Armutssymptome wird viel gesprochen. Aus Sicht der Arbeiterwohlfahrt (AWO) ist es aber mindestens genauso wichtig, die Ursachen – also die Gründe für Armut – zu untersuchen. Das hat die AWO getan und veröffentlichte eine umfassende Analyse von institutionellen und strukturellen Armutsursachen mit dem Titel: „Selber schuld? Analyse der AWO von strukturellen und institutionellen Armutsursachen“.

[\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Bewegung ist das beste Rezept für die Gesundheit

Prof. Herbert Löllgen, Mitglied der Nationalen Steuerungsgruppe von IN FORM, erklärt bei Quarks&Co das „Rezept für Bewegung“ und die erstaunliche Wirkung von Sport auf die Gesundheit. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

SchulSportWelten

Das Filmportal für Schulen, Vereine und Nachwuchssportler bietet eine Reise durch die SchulSportWelten und berichtet über Bewegungs- und Sportangebote. Diese Vorgehensweise sorgt dafür, dass die vorgestellten Angebote in Schulen sowie Vereinen erprobt und weiterentwickelt werden können. Sportbegeisterte junge Menschen erhalten Einblicke und Anregungen. Ein zentrales Element der Filme sind die Einschätzungen der Kinder und Jugendlichen. Zudem formulieren Pädagog*innen, Vereins- und Verbandstrainer*innen sowie Sportwissenschaftler*innen ihre Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Analyse zu Adipositas und übergewichtsrelevanten Verhaltensweisen

Zum ersten Mal wurde die Health Behaviour in School-aged Children (HBSC)-Studie zu zeitlichen Verläufen der Adipositas und übergewichtsrelevanten Verhaltensweisen im Jugendalter analysiert, um Veränderung zwischen 2002 und 2014 im europäischen Vergleich aufzuzeigen. Die Analyse zeigt, dass die Zahl der adipösen Jugendlichen in zahlreichen europäischen Ländern steigt und das Risiko, dass Jugendliche adipös werden, in einem direkten Zusammenhang mit ihrem Geschlecht und ihrer sozioökonomischen Herkunft steht. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

ADHS verstehen

Auf der Homepage „ADHS verstehen“ – vom Psychologen und Psychotherapeut Piero Rossi – gibt es Informationen über Ursachen, Häufigkeit, sowie Diagnose bei Kindern und Erwachsenen. Sie zeigt ebenso Eckpunkte, Chancen und Stolpersteine der ADHS Therapie. Eine Stichwortsuche von A-Z, auch „ADHS Lexikon“ genannt, bietet eine schnelle Orientierung. [\(weiterlesen...\)](#)

[nach oben](#)

Asperger-Syndrom: „Du bist so komisch“

Das Asperger-Syndrom, eine Variante des Autismus, ist einerseits durch Schwächen in den Bereichen der sozialen Interaktion und Kommunikation gekennzeichnet, andererseits durch eingeschränkte und stereotype Aktivitäten und Interessen. Sie gilt als angeboren, nicht heilbar und macht sich etwa vom vierten Lebensjahr an bemerkbar. Auf die Frage, wo die Grenze verlaufe zwischen einem scheuen Menschen und einem Men-

schen der an Asperger leidet, und was konkret Asperger zu einer Krankheit mache, antwortet eine Betroffene: Es sei der Leidensdruck, der die Dinge unterscheide. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Lebensmittelverschwendung – Was tun?

In deutschen Haushalten landen jährlich rund 82 Kilogramm Lebensmittel pro Kopf im Müll, vor allem Obst und Gemüse, so eine Studie der Universität Stuttgart. Der Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e. V. in Berlin hat zum Thema Vermeidung von Lebensmittelabfällen im Haushalt 10 einfache Tipps aufgelistet. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Lebensmittel-Abfall-Vermeiden

Das neue Info-Portal der Fachhochschule Münster „lebensmittel-abfall-vermeiden.de“ (LAV) stellt Instrumente zur Reduzierung von Lebensmittelabfällen zur Verfügung. Es richtet sich vor allem an kleine und mittelständische Unternehmen der Lebensmittelwirtschaft. Als Instrumente werden Checklisten, Kalkulationstabellen, Schulungsmaterial, Flyer und Leitfäden zur Verfügung gestellt. Die Instrumente sind verschiedenen Branchen und Themenschwerpunkten zugeordnet. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Nachhaltig essen in Kita und Schule

„Bio kann jeder – nachhaltig essen in Kita und Schule“ lautet das Motto der bundesweiten Informationskampagne – der Bundesanstalt für Landwirtschaft und Ernährung (BLE) – für mehr Bioprodukte und nachhaltige Ernährung in der Außer-Haus-Verpflegung von Kindern und Jugendlichen. Ziel des Aktionsprogramms ist es, die Verantwortlichen in der Verwaltung und den Kantinen von Schulen sowie Lehrkräften und Eltern auf den Wert einer gesunden und kindgerechten Ernährung aufmerksam zu machen. Bereits seit über zehn Jahren macht sich die Kampagne stark für biologische Verpflegung in Bildungseinrichtungen. Mit einer neuen Broschüre geht die bundesweite Initiative in eine neue Runde und bietet seit Jahresbeginn wieder Workshops an. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Esskultur – Europäische Dimensionen

Die Unterrichtseinheit Esskultur (vom Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen, Referat 514 Realschulen + Europaschulen) hat zum Ziel, das Bewusstsein für vielfältige, kulturspezifische, gesunde, abwechslungsreiche und regional erzeugte Nahrung unter Berücksichtigung europäischer Aspekte zu erweitern. Unterrichtssequenzen sollen vorwiegend mit kompetenzorientierten Lernaufgaben konzipiert werden, um der zunehmenden Heterogenität der Schüler*innen im Unterricht Rechnung zu tragen. Die Methodenkompetenz der Lehrkräfte hat auch die Verbesserung von Unterrichtsqualität zum Ziel. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Einsatz von Schulhunden Sicherheit und Hygiene

An Schulen in Deutschland werden mittlerweile vielerorts Schulhunde eingesetzt. Dabei gilt wie bei jedem Unterrichtskonzept: Eine gründliche Information und Vorbereitung ist der beste Garant für ein Gelingen des Projekts. Die Beachtung von Sicherheit und Hygiene ist zweifellos ein wichtiger, wenn auch nicht der allein ausschlaggebende Faktor. Die gezielte Vorbereitung beginnt damit, alle Beteiligten beziehungsweise Betroffenen gut auf das Schulhund-Projekt einzustimmen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kinderschutz auf Landesebene Kindeswohlgefährdung für Schulen

Der Landkreis Friesland und die Landesschulbehörde haben einen gemeinsamen Handlungsleitfaden zum Kinderschutz an Schulen entwickelt. Vorgestellt wurde er im Februar 2017 im Beisein zahlreicher Schulleiter*innen, Vertreter*innen von Hilfsverbänden, des Jugendhilfeausschusses und des Landkreises. Dabei unterzeichneten Landrat Sven Ambrosy und Horst-Dieter Husemann, Regionalabteilungsleiter Osnabrück der Niedersächsischen Landesschulbehörde, auch die dazugehörige Kooperationsvereinbarung zwischen der Niedersächsischen Landesschulbehörde, den Schulen im Landkreis Friesland und dem Landkreis Friesland. Die Kooperationsvereinbarung plus Handlungsleitfaden steht als Download im Materialienpool für Netzwerke Frühe Hilfen zur Verfügung. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kinder nach häuslicher Gewalt

Neue Kindergruppe startet nach den Sommerferien (08.08.-14.11.2017 Hannover)

Das Kinderschutz-Zentrum in Hannover bietet erneut eine Stabilisierungsgruppe für Mädchen und Jungen zwischen sieben und zehn Jahren an, die direkt oder indirekt Gewalt in der Familie erlebt haben. Kinder, die in einer Familienatmosphäre von seelischer und körperlicher Gewalt gelebt haben, leiden in der Regel langfristig unter den Folgen der erlebten Belastungen. Durch das Gruppenangebot können diese Kinder gestärkt und entlastet werden. Die sozialen Kompetenzen der Kinder und die Eltern-Kind-Beziehungen werden gefördert. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Kreiselternrat Gifhorn

Auf der Homepage des Kreiselternrates Gifhorn erfahren Eltern Wissenswertes über die Elternarbeit, interessante Termine, Daten zur Schulentwicklungsplanung und Elternbefragungen. Bei Fragen oder Problemen können sie direkt Kontakt zum Kreiselternrat Gifhorn aufnehmen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Elterntalk in Niedersachsen – jetzt auch zu Kinderrechten

Elterntalk Niedersachsen bringt Eltern in privatem Rahmen ins Gespräch zu Erziehungsthemen. Das erfolgreiche niedrigschwellige Angebot zur Stärkung von Erziehungskompetenz setzt auch das Thema „Rechte unserer Kinder“ auf die Agenda. Im Zentrum stehen die Themen Fernsehen, Internet, Computerspiele, Handy, soziale Netzwerke, Erziehungsregeln, gesundes Aufwachsen sowie Bildung und Gleichberechtigung. Um möglichst viele Familien zu erreichen, werden die Gesprächsrunden im privaten Rahmen und mehrsprachig organisiert. Arbeitsmaterialien und Hintergrundinformationen sind auf arabisch, deutsch, kurdisch, russisch und türkisch erhältlich. Angesprochen werden Eltern mit Kindern bis 14 Jahren. ([weiterlesen...](#))

Eine Karte mit den Standorten in Niedersachsen zeigt die 17 Regionalbeauftragten, die für das Projekt Elterntalk Niedersachsen zuständig sind. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Digitale Welt – Medienkompetenz

Das „Konzept Medienkompetenz in Niedersachsen“ sieht vor, Eltern in ihrer Erziehungskompetenz in Medienfragen zu stärken. Mit einer Kooperation zwischen dem Niedersächsischen Sozialministerium, der Niedersächsischen Landesmedienanstalt und

der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) haben sich drei Akteure im Bereich des Jugendmedienschutzes versammelt, die gemeinsam die Medienerziehung in Familien stärken möchten. Unter dem Projekttitel „Digitale Welten – was nutzt Ihr Kind“ wurden Referent*innen geschult und Materialien für die medienpädagogische Elternarbeit entwickelt. Für die kostenfreien Elternveranstaltungen können Referent*innen gebucht werden, die von der LJS in Zusammenarbeit mit dem Verein Blickwechsel e. V. medienpädagogisch fortgebildet wurden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bundeszentrale für politische Bildung – Informationen über Radikalisierungsprävention

Der Infodienst Radikalisierungsprävention der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) bietet praxisbezogene Hintergrundinformationen und Materialien zur Herausforderung durch salafistische Strömungen. Er richtet sich an alle Berufsgruppen, die im Rahmen ihrer Tätigkeit mit dem Thema in Berührung kommen, unter anderem in der schulischen und außerschulischen Bildung und in der öffentlichen Verwaltung. Neben Hintergrundbeiträgen werden aktuelle Entwicklungen mit Bezug zum Themenfeld Salafismus sowie aus der Fachdiskussion zur Radikalisierungsprävention aufgegriffen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Pro-Aktiv-Centren

Pro-Aktiv-Centren sind Beratungsstellen, die durch die NBank begleitet werden. Die Investitions- und Förderbank des Landes Niedersachsen (kurz: NBank) ist eine Anstalt öffentlichen Rechts, Gesellschafter ist das Land Niedersachsen und beschäftigt rund 400 Mitarbeiter*innen. Die derzeit 43 Beratungsstellen in Niedersachsen bieten individuelle Einzelfallhilfe für junge Menschen in problematischen Lebenslagen an. Darüber hinaus richtet sich das Angebot auch an junge Menschen, die von herkömmlichen Einrichtungen nicht oder nicht mehr erreicht werden und die vorhandene Angebote nicht von alleine aufgreifen, bzw. wahrnehmen. Diese Zielgruppe wird über den Ansatz der aufsuchenden Arbeit angesprochen. Ziele der Arbeit im Projekt sind soziale Stabilisierung, Bewältigung des Lebensalltags und die Schaffung von Alltagsstrukturen, die zur Verbesserung der Ausbildungs- und Beschäftigungsfähigkeit führen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Landes-Demokratiezentrum

Die Mobile Beratung beim Landes-Demokratiezentrum ist ein Angebot, an das sich Schulen, Vereine, Verbände, Bürgerbündnisse, Kommunen, Angehörige und Einzelpersonen, Sozial- und Jugendarbeit, etc. wenden können, sobald sie in ihrem Umfeld rechte, rassistische und/oder antisemitische Erscheinungsformen wahrnehmen. Die Kooperationen und langjährigen Erfahrungen mit freien Trägern und freien Mitarbeiter*innen bieten eine fachliche Ressource, um die Mobile Beratung mit regionalen Zuständigkeiten pro-aktiv, unabhängig und niedrigschwellig anbieten zu können. Interessierte können auch direkt zu den Büros in ihrer Region Kontakt aufnehmen:

- Regionalbüro Nord/Ost, WABE e.V., www.wabe-info.de/
- Regionalbüro Nord/West, IBIS - Interkulturelle Arbeitsstelle e. V., www.ibis-ev.de/de/
- Regionalbüro Süd/Ost, Zentrum Demokratische Bildung (ZDB), www.arug-zdb.de/

Wettbewerbe & Co.

Gesucht: Die besten Schulbücher

Was ist ein gutes Schulbuch – in einer Zeit rasanter Wissensentwicklung, digitaler Vernetzung und zunehmender gesellschaftlicher Vielfalt? Welche Anregungen sollten Schulbücher Schüler*innen bieten, welche Lernwege eröffnen und welches Wissen sollten sie vermitteln? Bis zum **31. Juli 2017** können alle Personen, Verlage oder Institutionen, die Bildungsmedien produzieren oder nutzen, Lehrwerke zur Begutachtung als „Schulbuch des Jahres 2018“ – ausgeschrieben vom Georg-Eckert-Institut, Leibniz-Institut für internationale Schulbuchforschung – vorschlagen. In diesem Jahr sind Schulbücher in den Kategorien Sprachen, Gesellschaft und MINT für die Sekundarstufe I gesucht. Der Sonderpreis wird für Materialien ausgeschrieben, die Schüler*innen zum Forschen in der Schule und zum problemlösenden Denken anregen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

„Schulewirtschaft“ – Das hat Potenzial!

Auch in diesem Jahr sucht das Netzwerk SCHULEWIRTSCHAFT Deutschland im Rahmen des Wettbewerbs „Das hat Potenzial“ herausragende Unternehmen, Schulen und Verlage. Gesucht werden:

- Unternehmen, die sich in vorbildlicher Weise für die Berufs- und Studienorientierung junger Menschen und deren Übergang von der Schule in die Arbeitswelt engagieren.
- Kooperationen zur digitalen Bildung zwischen Schulen und Unternehmen, die mit ihrer engen und regelmäßigen Zusammenarbeit Schüler*innen für das Leben und Arbeiten in der digitalen Gesellschaft begeistern und fördern.
- Schulbuchverlage, die Verständnis und Neugier für ökonomische Zusammenhänge wecken.

Eine Bewerbung ist bis zum **31. Juli 2017** möglich. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Unterrichtshilfen

Tipps für den Deutschunterricht

Von der Akademie für Leseförderung Niedersachsen:

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“ multimedial

„Rico ist ein „tiefbegabter“ Junge, der mit seiner allein erziehenden Mutter in Berlin lebt. In seinem Kopf geht es zwar manchmal zu wie in einer »Bingotrommel«, doch er ist ein guter Erzähler. Deshalb erhält er von seinem Lehrer die Aufgabe, in den Ferien ein Tagebuch über seine Erlebnisse zu verfassen. ...“ Sie möchten Steinhöfels „Rico“ im Deutschunterricht mit verschiedenen Medien thematisieren? In den neuen Praxistipps erhalten Sie zahlreiche Anregungen und Unterrichtsbausteine, wie Sie die Lektüre mit Film-, Hörbuch-, Hörspielausschnitten oder auch Inhalten aus dem Internet kombinieren können. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Die Rakuns – Das gesunde Klassenzimmer

„Die Rakuns“ ist ein bundesweites Programm der IKK classic in Kooperation mit der Stiftung Kindergesundheit zur Gesundheitsbildung in Grundschulen. Ziel des Programms ist es, die Gesundheits- und Handlungskompetenz der Grundschulkinder (zurzeit nur die 1. und 2. Klasse) zu stärken, damit sie frühzeitig ein gesundheitsbewusstes Verhalten entwickeln. Dabei helfen die kleinen Comic-Waschbären Lola und Tom Rakun (Rakun steht für das englische Wort „raccoon“, das Waschbär bedeutet) – zusammen mit ihren Freunden dem Schwein Pit Piggel, der Schildkröte Tobi Trödel, Ria Reh und Feli Faultier. Kindgerecht vermitteln „Die Rakuns“ und ihre Clique den Schüler*innen wichtige Gesundheitsbotschaften zu den Themen Körperpflege und -hygiene, Bewegung und Entspannung, Ernährung, Körper- und Selbstwahrnehmung sowie zum Umgang mit Medien. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Pimp Your Town!

– Schülernaher, motivierender Politikunterricht zum Mitmachen!

In einem zeitlich befristeten Jugendparlament arbeiten Jugendliche aller Schulformen in einem Kommunalpolitik-Event mit Politiker*innen zusammen. Sie bringen ihre eigenen Themen ein und werden in der Umsetzung ihrer Ideen anschließend selbst begleiten. Im Kommunalpolitik-Planspiel zur Jugendbeteiligung von Politik zum Anfassen e. V. schlüpfen Schüler*innen in die Rolle von Kommunalpolitiker*innen und beraten und beschließen ihre eigenen Anträge: Im Ortsrat, Stadtbezirksrat, Stadtrat, Gemeinderat, der Regionsversammlung, dem Samtgemeinderat, dem Kreistag, der Stadtvertretung, dem Magistrat – so viele Namen die Gremien auch haben, ihnen allen ist gemein, dass dort die spannende Politik vor Ort gemacht wird! Auch in Hannover wurden schon einige gute Schüler*innen-Ideen umgesetzt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wie erkennt man Fake News?

Das Thema „Fake News“ ist zurzeit in aller Munde. Die Frage ist, wie man diese vermeintlichen Neuigkeiten von „echten“ unterscheiden kann. Hilfestellungen bieten dazu die folgenden Materialien: „Fake News – Glaubwürdigkeit in den Medien“: Unterrichtseinheiten mit Arbeitsblättern, Film- und Linktipps finden Sie auf der Seite der Medienberatung Niedersachsen. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Wahr oder falsch im Internet?

– Informationskompetenz in der digitalen Welt

Die Broschüre des österreichischen Vereins „saferinternet.at“ bietet Übungen für den Unterricht und unterstützt Lehrkräfte bei der Vermittlung von Informationskompetenz in der digitalen Welt. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Obstvielfalt entdecken – Sekundarstufe I

– Unterrichtsbausteine für die Klassen 5 bis 10

Ersetzen Smoothies frisches Obst? Woher stammt „Obst aus der Region“? Mit den 12 Unterrichtsbausteinen mit Arbeitsblättern, Vorlagen und dazu passenden Rezepten „Obstvielfalt entdecken“ können Schüler*innen selbst Antworten auf ihre Alltagsfragen finden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Umwelt im Unterricht

– Materialien zu aktuellen Themen

Der Bildungsserver des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) bietet Materialien für den Unterricht, aktuelle Informationen, Aktionen sowie Hinweise für Schulen und Bildungseinrichtungen. Hier kann nach Themen, Unterrichtsfächern, Materialien und Altersstufen speziell gesucht werden. Hintergrund ist, dass sich Umwelt im Unterricht an den Maßstäben der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) orientiert. Neben ökologischen Aspekten eines Themas werden jeweils auch ökonomische und soziale Aspekte einbezogen. Der Unterricht knüpft dabei an der Lebenswirklichkeit der Schüler*innen an. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Außerschulische Lernorte

Experimentieren, auf Spuren der Geschichte begeben, hautnah entdecken: Damit das Lernen außerhalb des Klassenzimmers zum Erlebnis werden kann, haben Studierende des Instituts für Sonderpädagogik der Leibniz Universität Hannover interessante und außergewöhnliche Angebote zusammengestellt – Audioaufnahmen inklusive. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Online-Weiterbildung

– „Das Internet in meinem Unterricht? Aber sicher!“

Der digitale Alltag macht auch vor dem Schulalltag nicht halt. Mit der Online-Weiterbildung „Das Internet in meinem Unterricht? Aber sicher!“ wird gezeigt, wie Lehrkräfte das Internet nutzen können und gleichzeitig dabei auf der sicheren Seite bleiben. Die Online-Weiterbildung für Lehrende findet als kostenfreier MOOC (Massiv Open Online Course) vom 09. Oktober 2017 bis 01. Dezember 2017 statt. Der Saferinternet-MOOC ist eine länderübergreifende Initiative vom Bundesministerium für Bildung und dem Bundeskanzleramt Österreich, Saferinternet.at (Österreich), klicksafe.de (Deutschland) und BEE SECURE (Luxemburg). ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Berufsbildende Schulen - Sicherheit und Gesundheit

Die Lehrpläne der Kultusministerien sehen in der Berufsschule für alle Berufsfelder an jeweils geeigneten Stellen die Einbindung von Fragen der Sicherheit beziehungsweise Unfallvermeidung und Gesundheit im privaten Bereich und bei der Arbeit vor. Auf der Homepage der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung gibt es kostenlose Unterrichtsmaterialien für den Einsatz an berufsbildenden Schulen. Alle Themen, zu denen bereits Lehr- und Lernmaterialien erarbeitet wurden, werden links in der Navigation aufgelistet. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Literatur & Co.

Handbuch Präventionsgesetz

Das Handbuch zum Präventionsgesetz gibt Orientierung zur Umsetzung dieses Gesetzes: Die Gesetzesartikel und sämtliche Neuformulierungen werden übersichtlich darge-

stellt und mit den bisherigen abgeglichen. Aufgeführt werden auch Gesetzesbegründungen, Stellungnahmen und Entgegnungen. Damit liefert der Band einen detaillierten Einblick, der für die weitere formale und praktische Ausgestaltung der Gesundheitsförderung in Deutschland unerlässlich ist.

MICHAEL REESE, RAIMUND GEENE (HRSG.): *Handbuch Präventionsgesetz. Neuregelungen der Gesundheitsförderung. Mabuse Verlag, 2017, 350 Seiten, ISBN 978-3-8632-1314-5, 34,95 Euro*

[nach oben](#)

„Smarter Lunchrooms – Impulse für die Essenswahl“

Das Kompetenzzentrum Ernährung (Kern) in Bayern hat eine Broschüre veröffentlicht, die Empfehlungen und neue Ansätze bietet, wie die Speisenauswahl in der Gemeinschaftsverpflegung gesundheitsförderlicher gestaltet werden kann. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Service-Boxen für gutes Schulessen

Mit neuen Service-Boxen unterstützt das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft Eltern, Pädagog*innen und Schulleitungen dabei, sich für eine bessere Mittagsverpflegung und mehr Ernährungsbildung stark zu machen. Die Boxen bündeln die wichtigsten Praxistipps und Materialien der Kampagne „Macht Dampf! – für gutes Essen in Schulen“. Interessierte können je eine Box kostenlos bestellen – so lange der Vorrat reicht. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Veranstaltungen

Nur Mut! Hilfebeziehungen zwischen Zwang, Handlungsdruck und Achtsamkeit

06. - 07.07.2017 in Köln

Kinderschutz ist Beziehungsarbeit! Denn eine vertrauensvolle Beziehung zwischen Fachkräften und Kindern, Jugendlichen und Eltern ist notwendige Voraussetzung für gelingende Hilfe. Die Bedürfnisse aller Beteiligten wahrzunehmen, Gefährdungen für das Kind zu erkennen und Lösungen und Perspektiven im Dialog zu finden, diesen Herausforderungen müssen sich Fachkräfte täglich stellen. Folgende Fragestellungen stehen im Mittelpunkt: Was brauchen Fachkräfte, um Familiengeschichten zu verstehen und welche Bedeutung hat dieses Verständnis für die Hilfestellung? Welche Haltungen sind in der Beziehungsgestaltung zu Kindern hilfreich? Wie können Beratungen im Zwangskontext produktiv gestaltet werden? Wie verändern digitale Medien die Beziehungsarbeit mit belasteten Familien? Welche Achtsamkeit brauchen Fachkräfte, um diesen Anforderungen zu begegnen? ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Die Kinderschutz-Zentren, Bonner Straße 145, 50968 Köln, Tel.: 0221 56975-3, E-Mail: die@kinderschutz-zentren.org

[nach oben](#)

Sport- und Bewegungsplanung im kommunalen Kontext – Ansätze für Kommune und Sportverein

17.08.2017, Hannover

In der Stadtentwicklung sowie bei der Sport- und Bewegungsplanung spielen viele Faktoren und Partner*innen eine Rolle. Beispielsweise der demografische Wandel, das

veränderte Freizeit- und Bewegungsverhalten sowie die Kommune, die Bürger*innen und Sportvereine als gemeinsame Partner*innen. Die Kooperation mit dem Europäischen Netzwerk der Akademien des Sports stellt diese Herausforderungen in den Mittelpunkt. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Akademie des Sports im LandesSportBund Niedersachsen e.V., Dagmar Krause, Ferdinand-Wilhelm-Fricke Weg 10, 30169 Hannover, Tel.: 0511-1268-305, E-Mail: dkrause@akademie.lsb-nds.de

[nach oben](#)

Sporternährung von Fall zu Fall

20. - 21.09.2017, Bonn

Ob Ausdauer, Kondition, Kraft oder Koordination, jede Trainingsform hat ihre speziellen Schwerpunkte, die bei der Beratung und Betreuung der Sportler*innen berücksichtigt werden müssen. Zwei Fälle greift die Arbeitstagung der DGE im Maritim Hotel Bonn auf: Ausdauer- und Kraftsport. Anhand von Fallbeispielen stellen Expert*innen wichtige Aspekte in der Beratung von Freizeit- und Leistungssportlern vor. Dazu zählen präventive und therapeutische Effekte, sportmedizinische Untersuchungen, Leistungsdiagnostik, Einsatz von Nahrungsergänzungsmitteln sowie die optimale Ernährung mit dem Verhältnis der Makronährstoffe oder dem Timing der Mahlzeiten vor und nach dem Sport. ([weiterleiten...](#))

[nach oben](#)

Verhältnisprävention – wirksam, aber auch machbar?

14.09.2017, Hannover

Im Bereich der Alkoholprävention sind viele Maßnahmen bekannt, deren Wirksamkeit zur Reduzierung des Alkoholkonsums gut untersucht ist. Das Spektrum reicht hier von Preiserhöhungen über Werbeverbote bis hin zu Einschränkungen von Verkaufsgemeinschaften. Im europäischen Vergleich fällt auf, dass die Bundesrepublik zu den Schlusslichtern bei der Etablierung einer wirksamen Alkoholregulierung gehört. Auch auf der kommunalen Ebene scheint es eine Herausforderung zu sein, Handlungsspielräume bei der Umsetzung verhältnispräventiver Ansätze zu sehen und zu nutzen. Der Einfluss der Alkohollobby kann ein Grund dafür sein, dass sich verhältnispräventive Maßnahmen nur schwer umsetzen lassen. Auf der Tagung soll daher die fachliche Positionierung der kommunalen Alkoholprävention zu diesem Thema befördert und Anhand von Beispielen auf der kommunalen Ebene diskutiert werden. ([weiterlesen...](#))

[nach oben](#)

Bildung und Gesundheit – Gemeinsam »initiativ« in Schulen 10 Jahre »die initiative → Gesundheit → Bildung → Entwicklung«

25.09.2017, Hannover

Gesundheit ist mehr als nur die Abwesenheit von Krankheit. Aber was macht Gesundheit in Schule und gesundes Lernen aus? Kann gesundes Lernen überhaupt gelingen? Welche Programme können dabei unterstützend wirken? Wie bekommen wir mehr Transparenz über qualitätsgeprüfte Programme und Projekte zur Gesundheitsförderung in Schulen? Wie sehen diese Angebote genau aus, was sind ihre Ziele und wen kann man ansprechen? Und wie bleiben wir dabei selbst gesund? Diesen Fragen stellten sich die Veranstaltenden schon vor zehn Jahren und initiierten 2007 die Internetplattform »die initiative → Gesundheit → Bildung → Entwicklung«. Ziel ist es, das Thema „Gesundheit und Bildung“ zusammenzudenken und langfristig die Gesundheits- und Bildungsqualität in Niedersachsen zu verbessern.

Einen wichtigen Baustein stellt dabei das Informationsportal www.dieinitiative.de dar, welches konkrete Unterstützungsmöglichkeiten durch Gesundheitsinterventionen aufzeigt. Ein Blick in das Portal kann helfen, um das passende Angebot für die eigene Schule, zur Verbesserung der Gesundheit im Kontext von Bildungsprozessen, zu ermitteln.

Mit der Veranstaltung möchte »die initiative« die Gelegenheit bieten, sich über Möglichkeiten der eigenen Einflussnahme auf ein positives Lernklima und auf die eigene Gesundheit anzuregen. Denn es ist lohnend für alle in der Schule, sich um die Gesundheit der Beteiligten zu kümmern. Ein Plus an Gesundheit stärkt Lehrende und Lernende.

In zwei spannenden Impulsvorträgen aus der positiven Psychologie und Neurowissenschaft zum Lernen wird unter anderem auf die Einflussmöglichkeiten auf eine gute Lernatmosphäre eingegangen. Die hier gegebenen Tipps und Anregungen können ohne großen Aufwand schon am nächsten Tag eingesetzt werden. Auf dem „Markt der Möglichkeiten“ stellen sich vielfältige Programme zu gesundheitsfördernden Angeboten vor und bieten Gelegenheit zur Vernetzung.

Die Veranstaltung richtet sich an Lehrkräfte, Schulleitungen, Schulträger, pädagogische Mitarbeiter*innen, Elternvertretungen sowie Interessierte aus den Bereichen Bildung, Sport, Bewegung, Gesundheit und Politik. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11 - 3 88 11 89-0, info@gesundheit-nds.de

[nach oben](#)

57. DHS Fachkonferenz SUCHT – „Sucht und andere Themen

09. - 11.10.2017, Essen

„Sucht und andere Themen - unter diesem Titel soll die Fachkonferenz aufzeigen, dass Sucht mit vielen gesundheitlichen und sozialen Herausforderungen und Problemlagen assoziiert ist und nicht isoliert betrachtet werden kann. Dazu gehören u. a. die Themen Ausgrenzung, Migration, Komorbidität, Angehörige, Gewalt, Arbeit, Wohnungslosigkeit, Gender, soziale Ungleichheit, Trauma oder Haft. Bewährt hat sich als Tagungsort die Philharmonie Essen. ([weiterlesen...](#))

Kontakt: Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V., Westenwall 4, 59065 Hamm, Tel.:02381 9015-0, E-Mail: mueller@dhs.de; kaldewei@dhs.de

[nach oben](#)

Gesundheitsmanagement in berufsbildenden Schulen und Ausbildungsbetrieben. Aktuellen Themen und Herausforderungen begegnen

06.11.2017, Hannover

Anforderungen in der Arbeitswelt wie Zeit- und Leistungsdruck, Arbeitsverdichtung, Umstrukturierungen, Informationsüberflutung sowie erhöhte Qualifikationsanforderungen haben in den letzten Jahren weiter zugenommen. Umso wichtiger ist es, möglichst früh im Erwerbsleben für die Gesundheitsförderung zu sensibilisieren. Schüler*innen der berufsbildenden Schulen sind dabei genauso in den Fokus zu rücken wie Auszubildende in den Betrieben, um bereits am Anfang Ihrer beruflichen Laufbahn Ihre Ressourcen zu stärken und sie für Risiken zu sensibilisieren. Aber auch die Beschäftigten selbst, wie die Lehrkräfte in den berufsbildenden Schulen oder die Ausbilder*innen in den Betrieben, profitieren. Ein Gesundheitsmanagement kann dabei den Rahmen bilden, um den aktuellen Herausforderungen besser begegnen zu können.

Die Tagung, die im Rahmen des Unterstützungsprogramms Gesund Leben Lernen mit Unterstützung der Innungskrankenkasse IKK classic bereits zum vierten Mal stattfindet, soll dazu beitragen, die Potentiale eines Gesundheitsmanagements für alle Beteiligten erfahrbar zu machen. In zwei Fachvorträgen am Vormittag sollen Grundlagen eines Ge-

sundheitsmanagements in Berufsbildenden Schulen und Ausbildungsbetrieben aufgezeigt werden.

Bei den Thementischen am Nachmittag können die Tagungsteilnehmer*innen zwischen vier verschiedenen Themen auswählen. Dabei bietet sich die Möglichkeit zum intensiven Austausch und Diskussion.

Herzlich eingeladen sind alle, die an berufsbildenden Schulen tätig sind, Arbeitgeber*innen sowie Interessierte. Anmeldungen sind ab Anfang September unter www.gesundheit-nds.de möglich.

[nach oben](#)

NEWSLETTER ABMELDEN | Wenn Sie den Newsletter nicht länger empfangen möchten, schicken Sie uns bitte eine kurze Antwort-Mail.

Impressum

31. Online-Newsletter Schule und Gesundheit Niedersachsen, 2017

Bildquellen:

Seite 1, © LVG&AFS

Seite 2, © Das Logo für den Wettbewerb „Be Smart - Don't Start“ ist Besitz des "Transport for London" und ein eingetragenes Warenzeichen

Redaktion:

- Angelika Maasberg, Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e.V. - Beratungsservice Schule und Gesundheit Niedersachsen - Fenskeweg 2, 30165 Hannover, Tel.: 05 11 - 3 88 11 89-2, Fax: 05 11 - 3 50 55 95, E-Mail: angelika.maasberg@gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-nds.de, Internet: www.gesundheit-und-schule.de
- Maria Beckmann, Niedersächsisches Kultusministerium, Referat 24.3 – Gesundheitsförderung, Schiffgraben 12, 30159 Hannover, Internet: www.mk.niedersachsen.de

Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle übernehmen wir keine Haftung für die Inhalte von Querverweisen auf Webinhalte Dritter. Für den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Betreiber verantwortlich. Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der Autorin/des Autors wieder, nicht unbedingt die der Redaktion.

[nach oben](#)